

## Erratum

Im Beitrag „Prinzipien der Diagnostik retinaler Erkrankungen. Teil 1: Funktionsuntersuchungen“ (Klin Monatsbl Augenheilkd 2013; 230: 945–959) wurden versehentlich zwei Fragen falsch abgedruckt. Korrekt müssen die Fragen lauten:

**8**

Das Blitz-Elektroretinogramm ...

- A** ... ist die Untersuchungsmethode der Wahl bei Makulopathie.
- B** ... braucht aufgrund moderner bildgebender Verfahren nur noch im helladaptierten Zustand abgeleitet zu werden.
- C** ... ist vorzugsweise mit Hautelektroden anzuleiten.
- D** ... kann auch bei völlig unauffälligem Fundus sinnvoll sein.
- E** ... kann wegen der Entwicklung der Netzhaut erst nach dem 1. Lebensjahr abgeleitet werden.

**10**

Das multifokale ERG ...

- A** ... ist insbesondere durch die Fundusautofluoreszenz überflüssig geworden.
- B** ... zeigt bei einer Chloroquin-Makulopathie typischerweise eine Verminderung des Zentralpotenzials.
- C** ... sollte grundsätzlich hell- und dunkeladaptiert durchgeführt werden.
- D** ... spielt bei unklaren Sehstörungen eine wichtige Rolle.
- E** ... kann mit den üblichen VEP-Messplätzen abgeleitet werden.